



Der WWF Zukunftswahl-Check zur Bundestagswahl 2025

Methodik und Aufbau

Konsequenter Klimaschutz, nachhaltiges, zirkuläres Wirtschaften und engagierte Biodiversitätspolitik müssen in den nächsten vier Jahren mit Entschlossenheit angegangen werden. Davon profitieren Menschen, Umwelt und Wirtschaft. Die Parteien müssen jedoch den Willen und den Mut aufbringen, diesen Weg konsequent zu einschlagen.

Zu den Politikfeldern Klimaschutz und Biodiversität hat der WWF anlässlich der anstehenden Bundestagswahl zentrale Forderungen mit den Wahlprogrammen der Parteien abgeglichen. In unserem **WWF Zukunftswahl-Check** zeigen wir, wie sich die sechs größten demokratischen Parteien und die AfD in ihren Wahlprogrammen zu den WWF-Forderungen verhalten und welche Antworten sie auf die drängendsten Fragen unserer Zeit bieten.

Wen wir untersucht haben

Der WWF Zukunftswahl-Check analysiert die Wahlprogramme aller Parteien, die derzeit als Fraktion oder Gruppe im Deutschen Bundestag vertreten sind: CDU/CSU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke, AfD, Bündnis Sahra Wagenknecht und FDP.

Grundlage der Bewertung sind die Wahlprogramme der untersuchten Parteien für die Bundestagswahl 2025; bei der AfD basiert die Bewertung auf dem Programmentwurf, da das Wahlprogramm zum Zeitpunkt der Analyse noch nicht in seiner finalen Form vorlag.

Aufbau des WWF Zukunftswahl-Checks

Wir haben die Wahlprogramme im Hinblick auf elf Kernforderungen des WWF analysiert:

1. Klimaneutralität bis 2045!
2. Erneuerbare, ÖPNV und Stromnetze naturverträglich ausbauen!
3. Schuldenbremse anpassen – Zukunft nachhaltig finanzieren!
4. Ökosysteme schützen und wiederherstellen - Klimafolgen abpuffern!
5. Weg von der Wegwerfgesellschaft, hin zur echten Kreislaufwirtschaft!
6. Einsatz für starken Klima- und Umweltschutz in Europa und der Welt!
7. Mensch-Wildtier-Konflikte lösen!
8. Wildnisziel bis 2030 erreichen!



9. Meeresschutz stärken!
10. Flüsse frei fließen lassen. Wasserhaushalt in der Landschaft absichern!
11. Verantwortungsvolle und nachhaltige Lieferketten etablieren!

Auch wenn es zum Teil inhaltliche Überschneidungen gibt, haben wir diese Forderungen in zwei Kapitel unterteilt:

1. Klimaschutz (Forderungen 1, 2, 3, 5 und 6)
2. Schutz der biologischen Vielfalt (Forderungen 4, und 7 - 11)

Methodik

In der Gegenüberstellung bewerten wir jeweils, wie detailliert ein Themenkomplex im Wahlprogramm aufgegriffen wurde und wie hoch der Übereinstimmungsgrad mit den WWF-Forderungen ist. Wenn Parteien Forderungen des WWF gänzlich ablehnen oder ihnen deutlich widersprechen, ist die Bewertung negativer ausgefallen, als wenn sie eine neutrale Haltung dazu einnehmen oder Forderungen fehlen.

Die Bewertungsskala in der Übersichtsgrafik hat vier Stufen:

- „So kann’s gehen!“: Hier besteht (fast) eine komplette Übereinstimmung zu unseren Forderungen.
- „Das geht noch besser!“: Die Richtung stimmt, einige Punkte sind aber zu vage oder die Liste der Vorhaben unvollständig.
- „Einfach zu wenig/Leerstelle“: Große Leerstelle in dem jeweiligen Bereich.
- „Voll daneben!“: Hier setzt sich die Partei proaktiv für Rückschritt bei Umwelt- und Klimathemen ein.

Warum die grafische Abgrenzung der AfD?

Die AfD ist im WWF Zukunftswahl-Check grafisch abgegrenzt dargestellt und als nicht demokratische Partei gekennzeichnet. Ihre Inhalte werden gesondert eingeordnet.

Mit der grafischen Abgrenzung verdeutlichen wir, dass sich die politischen Ansätze der AfD, insbesondere im Hinblick auf das Verständnis von Demokratie und evidenzbasierter Entscheidungsfindung, grundlegend von denen der anderen untersuchten Parteien unterscheiden.

Teile der Partei wurden bereits als erwiesen rechtsextrem eingestuft. Das Bundesamt für Verfassungsschutz, hat die gesamte Partei als rechtsextremistischen Verdachtsfall eingeordnet. In vielen grundsätzlichen Positionen steht sie dem Grundgesetz und den Werten einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung entgegen.

Der WWF sieht somit keine gemeinsame Arbeitsgrundlage mit der AfD. Um dennoch über die Folgen aller Forderungen, die im politischen Raum diskutiert werden, aufzuklären, bewerten wir in unserem Zukunftswahl-Check bewusst auch die Inhalte des AfD- Wahlprogramms.